

Initiative für gemeinwohlorientiertes Wohnen Köln

c/o Mietergenossenschaft Kalscheurer Weg eG, Kalscheurer Weg, Weg V1, 50969 Köln, info@mieterkoeln.de

An die Ratsfraktionen
GRÜNE, SPD, CDU, FDP, DieLinke, VOLT

26.10.2023

Unser Vorschlag für ein städtisches Wohnungsbauförderprogramm Verwaltungsspitze lehnt ein städtisches Förderprogramm ab

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, das sind gemeinwohlorientierte Genossenschaften und Wohnprojekte, haben im März diesen Jahres Ihnen und dem zuständigen Dezernat Soziales, Gesundheit und Wohnen unseren Vorschlag für ein städtisches Ergänzungsprogramm zur Wohnraumförderung NRW vorgestellt. Denn seit dem 31.12.2021 existiert kein städtisches Programm mehr zur Wohnungsbauförderung. Das bisherige Programm (Ratsbeschluss 3041/2017) ist ersatzlos ausgelaufen. Unseren Vorschlag finden Sie hier: <https://mieterkoeln.de/initiative-fuer-gemeinwohlorientiertes-wohnen-koeln>

Sie gaben uns Gelegenheit Ihnen unseren Vorschlag vorzustellen und wir erfuhren dabei viel Sympathie und Zustimmung. Dafür möchten wir uns bedanken.

Auch hatten wir zahlreiche Gespräche mit dem zuständigen Dezernenten, Dr. Harald Rau, und seinen Mitarbeitenden.

Im Ergebnis teilte er uns aber nun definitiv mit, dass die Verwaltungsspitze unseren Vorschlag für eine städtische Wohnraumförderung ablehnt, und auch keinen anderweitigen Vorschlag unterstützt. Im Kern wurde uns als Grund dafür mangelnde Haushaltsmittel genannt.

In den Gesprächen der letzten Monate bestand Übereinstimmung, dass sich in Köln die Lage auf dem Wohnungsmarkt erheblich verschärft hat. Die steigende Nachfrage nach preiswerten Wohnungen kann durch den privaten Wohnungsmarkt schon lange nicht mehr befriedigt werden. Der Kölner Wohnungsmarkt ist durch steigende Mieten und Immobilienpreise geprägt. Wir verwirklichen seit einiger Zeit gemeinwohlorientierte, soziale Wohnungsbauvorhaben in Köln, die dazu beitragen, ein Wohnungsangebot zu erschwinglichen Mieten für breite Schichten der Einwohnerschaft zu schaffen. Zudem würden wir uns wünschen, dass durch ein kommunales Programm mehr Genossenschaften in die Lage versetzt würden, sozialen Wohnraum zu schaffen. Dafür bedarf es aber der Unterstützung der Stadt Köln, z.B. durch Bereitstellung von Baugrundstücken zu Konditionen, die den Vorhabenträgern tatsächlich die Realisierung von sozialem Wohnraum ermöglicht sowie durch ein wirkungsvolles Förderprogramm. So ist unser Vorschlag für ein städtisches Darlehensprogramm eine aus unserer Sicht notwendige Ergänzung zur Wohnraumförderung NRW. Es könnte bei entsprechender Ausgestaltung in Köln kurzfristig eine gezielte Wirksamkeit entfalten.

Aus der Verwaltungsspitze wurde uns signalisiert, dass der Kölner Rat eine Initiative für eine kommunale Wohnraumförderung ergreifen müsste.

Daher wenden wir uns erneut an Sie.

Freundliche Grüße

Initiative für gemeinwohlorientiertes Wohnen Köln: Mietergenossenschaft eG, Hof der Familie eG, Machbarschaft Köln eG i.Gr. (Petershof), Tausendsechs e.V., Verein Ludolf-Camphausen-Straße 36 e.V. (LC36) und WOGÉ Köln eG.

i.A. Ralf Leppin

Vorstand Mietergenossenschaft e.G